

Strubergasse 18/3
5020 Salzburg

salzburger
bildungswerk

Bitte
ausreichend
frankieren

Mag. Hieronymus Bitschnau hat Geschichte an der Universität Salzburg studiert, dort seit 2014 Lehrtätigkeit, seit November 2020 Fachstelle für Regional- und Popularkultur und stellvertretende Geschäftsführung Salzburger Volkskultur, Redaktionsleitung Zeitschrift „Salzburger Volks.kultur“. Aktueller Arbeitsschwerpunkt: Sammlung Salzburger Trachten 1900 bis 1935.

Mag. Dr. Michael J. Greger hat Europäische Ethnologie/Volkskunde und eine freie Fächerkombination studiert. Nach diversen wissenschaftlichen Projektarbeiten in der Steiermark arbeitet er seit 2014 am Salzburger Landesinstitut für Volkskunde, das er seit 2019 leitet. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind u.a. Ritual- und Brauchforschung sowie Fach-, Personen- und Wissensgeschichte der Volkskunde.

Mag. Dr. Klaus Heitzmann hat Klassische Philologie und Geschichte an der Universität Graz studiert; 1996 Diplomarbeit zur Kriegs- und früheren Nachkriegsgeschichte im Lungau; Herausgeber der Ortsgeschichten von Tamsweg und Unternberg, Mitautor bei den Ortsgeschichten von Mauterndorf und Mariapfarr; Obmann und Leiter des Lungauer Heimatmuseums Tamsweg; Direktor am Bundesgymnasium Tamsweg.

V.Ass. Mag. Dr. Ewald Hiebl ist seit 1997 Historiker an der Universität Salzburg und leitet seit 2007 das Leopold-Kohr-Archiv. Seit dem Studium der Germanistik und Geschichte und dem Doktoratsstudium zur Österreichischen Geschichte ist er in zahlreiche Forschungsprojekte eingebunden. Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind u. a. Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jhts. sowie Regional- und Mikrogeschichte.

Dr. Vivienne Marquart hat am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle/Saale zum kulturellen Erbe promoviert und ist seit 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Salzburger Landesinstitut für Volkskunde tätig. Seit 2017 betreut sie für die Stadt München den Bereich der Oral History in der Migrations- und Frauengeschichte. Ihre Forschungsinteressen sind u.a. Erinnerungskultur und Formen des Wissenstransfers.

Univ. Ass. Mag. Dr. Robert Obermair ist ein Salzburger Zeithistoriker und Public Historian, der an verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekten mit Fokus auf die Zeit des Austrofaschismus und Nationalsozialismus beteiligt war und ist. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) im Bereich „Public History“ an der Universität Salzburg und ist Salzburger Netzwerkkoordinator für ERINNERN:AT.

Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv, ZVR: 200288147 • Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at

salzburger
bildungswerk

© jplenio - pixabay.com

CHRONISTENSEMINAR

Das haben die Leute
schon immer so gesagt ...

Mythenbildung in (m)einer Region

Montag, 17. Juni 2024 • 9.00 Uhr
Salzburg, Salzburger Landesarchiv
Michael-Pacher-Straße 40

salzburgerbildungswerk.at | 2024

Mythen haben mehr Macht als die Realität. Die Revolution als Mythos ist die endgültige Revolution.“

Albert Camus

Befasst man sich mit der Literatur, die zum Thema „Mythos“ bzw. „Mythen“ publiziert wurde, gibt es alleine in den Bibliotheksbeständen des Salzburger Landesarchivs eine beträchtliche Anzahl an Publikationen, die sich damit auseinandersetzen – Geschichte, Religion, Psychologie, Linguistik, Volkskunde, Musikwissenschaft ..., um hier nur einige zu nennen.

Mythen können in einen geschichtlichen Kontext eingebettet sein, isoliert sein oder über einen größeren Zeitraum hindurch ein fixer Bestandteil in einer Gesellschaft sein. Dabei spielen auch politische Strukturen eine nicht unbedeutende Rolle, denn auch Ideologien und von ihnen propagierte Wertvorstellungen können Mythen entstehen lassen.

Stellen wir uns die Frage, ob wir selbst für Mythen „offen“ sind, uns von ihnen beeinflussen oder gar zu Handlungen (ver-)leiten lassen. Sind wir anfällig für „Legenden“, die sich um eine Person, um eine Begebenheit „ranken“, oder sind wir „faktenzentriert“ und empfinden diese „Erzählungen“ geradezu als lächerlich?

Lassen Sie sich auf die insgesamt fünf Vorträge im Rahmen dieses Seminars ein, die schon durch deren Titel viele interessante Inhalte vermuten lassen – egal, wie Sie persönlich zu dieser Art von Erzählungen, zu Mythen stehen.

Während des Chronistenseminars findet im Sonderleseraum des Salzburger Landesarchivs ein Salisburgensien-Flohmarkt statt.

Teilnahmebeitrag: Euro 17,-

Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

In Zusammenarbeit mit den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein sowie mit der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein.



PROGRAMM

9.00 Uhr	Mag. Dr. Oskar Dohle MAS Begrüßung und Einführung in das Thema
9.15 Uhr	V.Ass. Mag. Dr. Ewald Hiebl Erfundene Traditionen Zur Instrumentalisierung von Geschichte
10.15 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Mag. Hieronymus Bitschnau Mythos Tracht Modeerscheinung oder Kleid der Ahnen?
11.30 Uhr	Mittagspause
12.30 Uhr	Mag. Dr. Michael J. Greger, Dr. Vivienne Marquart Brauchen Bräuche Mythen? Eine volkskundliche Spurensuche zwischen Fakten und Fiktionen
13.30 Uhr	Pause
13.45 Uhr	Univ. Ass. Mag. Dr. Robert Obermair „Den Glaserbachern ging es ja so furchtbar schlecht.“ Mythen über den Nationalsozialismus und wie man sie dekonstruieren kann
14.45 Uhr	Pause
15.00 Uhr	Mag. Dr. Klaus Heitzmann Regionalgeschichtliche Mythenbildung am Beispiel des Lungaus
16.00 Uhr	Pause
16.15 Uhr	Tipps aus der Praxis Offene (Frage-)Runde mit den Vortragenden
17.00 Uhr	Resümee

Leitung: Dr. Oskar Dohle MAS, Direktor des Salzburger Landesarchivs
Organisation: Mag. Gerda Dohle, Salzburger Landesarchiv



Bitte hier abtrennen und bis spätestens 3. Juni 2024 einsenden.

Anmeldung auch per Fax: 0662-872691-3 oder E-Mail: office@sbw.salzburg.at

ANMELDUNG(EN)

Folgende Person(en) meldet(en) sich zum Chronistenseminar „Das haben die Leute schon immer so gesagt ... Mythen in (m)einer Region“ am Montag, 17. Juni 2024 verbindlich an:

Name

Adresse, E-Mail, Telefon

Teilnahmebestätigung

	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein